

zurück, lebte aber nur noch vier Monate und starb in Folge eines viertägigen Fiebers am 28. Februar.¹⁾

Im Jahre der göttlichen Menschwerdung 1130, am Weihnachtstage selbst, ging mit Beginn der Morgenröthe der Morgenstern auf, was man niemals gehört oder gesehen hat. Damals reiste Herr Megnard, der Bischof der Prager Kirche, des Gebetes halber nach Jerusalem.

Als im selben Jahre Herzog Sobezlaus sich zu einer Unterredung mit König Luther nach Regensburg begab, entging er durch die Gnade Gottes dem Ertrinken in einem Regen genannten Flüsschen; er blieb eine Woche in jener Stadt, zerstörte zwanzig Burgen²⁾ und kehrte gesund und wohlbehalten nach Hause zurück. Nachdem Herr Herzog Sobezlaus dies vollbracht und früher, wie auch jetzt, immer unverletzt geblieben war, kam er mit zahlreicher Begleitung auf die Burg Gladsko³⁾ und hatte beschlossen, nachdem dieselbe zweckmäßiger und stärker befestigt wäre, nach Mähren zu ziehen. Aber durch Offenbarung der göttlichen Barmherzigkeit, welche selbst sagt:⁴⁾ „Es ist nichts verhüllt, das nicht soll enthüllt, noch verborgen, das nicht soll gewußt werden“, wurden bei dieser Veranlassung die Anschläge und Verräthereien, welche schon lange vorher gegen ihn angezettelt waren, bekannt und so erlitt die begonnene Reise einen Aufschub. Er bemerkte nämlich am nächstfolgenden Sonntag den 15. Juni, daß bei eben dieser Reise zwei Bewaffnete seinem Leben nachstellten, und rief daher seine Grafen Zdeslaus, den Sohn Blahos, und Divis, verlangte von ihnen das Gelöbniß, daß sie seinem Willen in einer geheimen Angelegenheit willfahren wollten, und diese gaben es, wie er es gewünscht. Als er ihnen nun die Verräther deutlich bezeichnet hatte, sprach er: „Das sind die Mörder, welche

1) 1130. — 2) Giesebrecht (Kaiserzeit IV, 426) übersetzt munitiones mit „Thürme“ und nimmt an, daß sich dieselben sämmtlich in Regensburg befunden hätten, dagegen versteht Palacky (a. a. O. I, 402) unter munitiones feste Plätze des Gegenkönigs Conrad, welche Sobezlaus auf dem Rückwege zerstörte. — 3) Glaz. — 4) Matth. 10, 26. —